

## Bürger spenden für Klageweg

**LOHAUSEN.** Etwa 200 Personen nahmen an der Info-Veranstaltung teil, zu der der Heimat- und Bürgerverein Lohausen-Stockum e.V. am 28. März in die Jonakirche eingeladen hatte. Erstmals trugen die Anwesenden an diesem Abend die gelben Westen, die auch bei weiteren geplanten Aktionen als Zeichen der Solidarität und des Protestes gegen die monströse Brücke dienen sollen. Bevor Alexander Führer, Sprecher des Aktionsbündnisses U 81, jedoch die Bürger über den aktuellen Stand informierte, galt die Aufmerksamkeit Lohausens unermüdlicher Chronistin Regina Schäfer, die an diesem Tage ihren 88. Geburtstag feiern konnte. In Anerkennung ihres jahrzehntelangen, wertvollen Engagements für den Stadtteil wurde sie zum Ehrenmitglied des Heimat- und Bürgervereins ernannt. Eine realistische Darstellung des mächtigen Brückenbauwerks im 4. Stock über ihrem Wohngebiet vermittelte den Anwohnern das schockierende Zukunftsbild, das sie bei Umsetzung der gegenwärtigen Pläne erwartet. Im Rückblick auf die Ratssitzung vom 31. Januar 2019 rief Alexander Führer die Äußerungen der Politiker in Erinnerung, die die Vorzüge dieser Variante als Gewinn für den Stadtnorden propagierten. „Wichtig ist festzuhalten, dass SPD, OB Thomas Geisel, Bündnis 90 / GRÜNE und FDP schon einen Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss über 230,3 Millionen Euro erarbeitet haben, ohne dass ein Planfeststel-



In Anerkennung ihres jahrzehntelangen, wertvollen Engagements für den Stadtteil wurde Regina Schäfer (Mitte) zum Ehrenmitglied des Heimat- und Bürgervereins ernannt. Urkunde und Blumenstrauß überreichten ihr Siegfried Küsel, Vorsitzender des Vereins (rechts), und Pastor Daniel Kaufmann (links). **Foto: esf**

lungsbeschluss für den ersten Bauabschnitt vorliegt,“ betont Alexander Führer. „Nachdem das gemeinsam am runden Tisch zugunsten des Tunnels erarbeitete Ergebnis aus politischen Gründen von der Ampel beerdigt wurde, werden wir in jedem Fall den juristischen Weg gehen, wenn es zu einem Planfeststellungsbeschluss kommen sollte.“ 50.000 Euro wurden bisher für den Klageweg privat gespendet, jetzt sei es an der Zeit, die „Kriegskasse“ aufzustocken, um zunächst eine aufschiebende Bauwirkung zu erreichen. Bernhard von Kries, langjähriges CDU-Mitglied der BV5, bedankte sich bei den politischen Vertretern, die im Sinne seiner Fraktion gesprochen hatten. Er bezeichnete die U 81 als hervorragendes Beispiel für eine aktive Bürgerbeteiligung, das mit einem Wisch vom Tisch gefegt wurde. Das sollte man bei den Wahlen 2020 in lebhafter Erinnerung behalten. **esf**